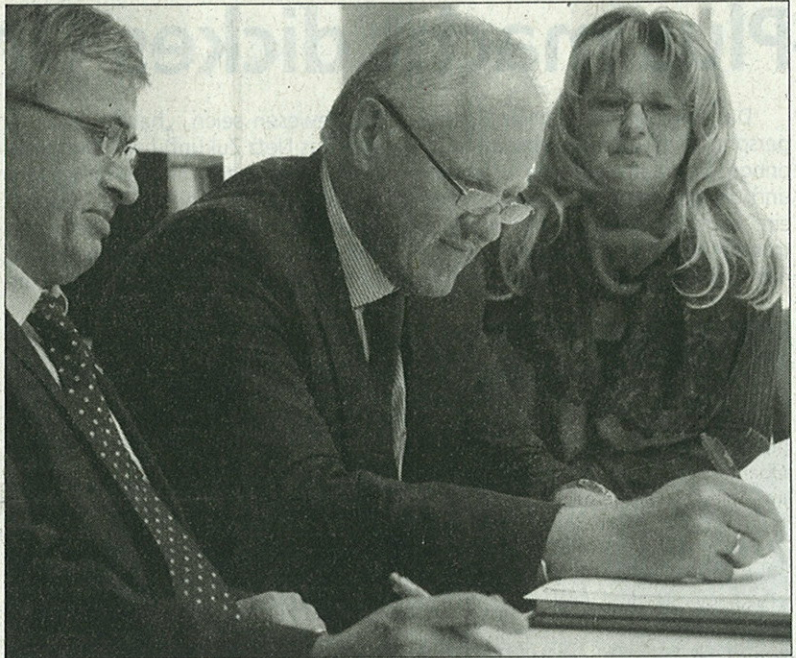


Kranke und frühgeborene Kinder

„Bunter Kreis“ soll Familien helfen

AALEN (kul) - Die Aalener Kinderklinik und die AOK Ostwürttemberg haben eine Nachsorgevereinbarung für zu früh geborene und für chronisch kranke Kinder vereinbart. Die Hilfe für Familien lehnt sich an das Augsburgische Modell „Bunter Kreis“ an.

Der Kern der Nachsorge im Rahmen des „Bunten Kreises Aalen“ ist der Übergang von der Krankenhausbehandlung in die ambulante Betreuung und Unterstützung, die möglichst früh und fließend den Weg von der stationären zur ambulanten Versorgung ermöglichen und zugleich ein Betreuungsnetzwerk für Familien aufbauen soll. Für die Aalener Kinderklinik wird Kinderkrankenschwester Silke Seefeld den Einsatz des Nachsorgeteams koordinieren. Chefarzt Professor Dr. Joachim Freihorst betrachtet den „Bunten Kreis“ als längst überfällige Einrichtung. Er schließe eine Versorgungslücke, meint Josef Bühler von der AOK.



Der stellvertretende Geschäftsführer der AOK Ostwürttemberg, Josef Bühler, und Klinikdirektor Axel Janischowski (von links) unterzeichneten gestern den Vertrag zur Gründung des „Bunten Kreises Aalen“. Kinderkrankenschwester Silke Seefeld (rechts) wird künftig die Arbeit des „Bunten Kreises“ koordinieren.

Foto: Kullmann